

Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)

Presseteam
Ludwigstr. 23, D-79104 Freiburg

Telefon +49 761.89646-40 | +49 7231.1473814
Telefax +49 761.89646-70
E-Mail presse@schwarzwald-tourismus.info
Internet www.presse.schwarzwald-tourismus.info



Nach Rekord-Bilanz weiteres Wachstum im 1. Halbjahr 2012

Schwarzwald Tourismus boomt weiter

In der Ferienregion Schwarzwald sind die Gäste- und Übernachtungszahlen im ersten Halbjahr erneut deutlich gestiegen. Das geht aus jetzt veröffentlichten Zahlen des Statistischen Landesamtes hervor. Schon 2011 hat der Tourismus im Schwarzwald die Schallmauer von sieben Millionen Ankünften in gewerblichen Unterkünften durchbrochen. 7,04 Mio. Ankünfte 2011 entsprachen einem Zuwachs von 5,2 Prozent. Im ersten Halbjahr 2012 stieg die Zahl der Ankünfte im Vergleich zum Vorjahr erneut: um 6,6 Prozent bei den Gästezahlen und 5,9 Prozent bei den Übernachtungen.

Treibende Kraft des anhaltenden Aufschwungs sind auch im ersten Halbjahr 2012 die Gäste aus dem Ausland. Ankünfte und Übernachtungen ausländischer Gäste stiegen um 11,4 %. Überdurchschnittlich hoch ist der Zuwachs bei Gästen aus der Schweiz (+16,5 %), Frankreich (+11,8 %), Russische Föderation (+30,8 %), China und Hongkong (+36,9 %), Polen (+12,9 %), Arabische Golfstaaten (+78 %) und Israel (+32,7 %).

Bei den Übernachtungen stieg der Anteil der 6940 Schwarzwaldurlauber aus Israel sogar um 39,9 %. Im Schnitt bleiben sie 3,3 Tage im Schwarzwald. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller ausländischen Gäste im Schwarzwald lag im ersten Halbjahr bei 2,3 Tagen. Deutsche Urlauber blieben im Schnitt 2,9 Tage.

Jede fünfte Übernachtung in den ersten sechs Monaten ist von ausländischen Gästen gebucht worden. Von Januar bis Juni übernachteten 776.779 Ausländer rund 1,82 Mio. Mal in Schwarzwälder Betten. Rund 2,5 Mio. deutsche Gäste (+5,1 %) übernachteten im gleichen Zeitraum 7,24 Mio. Mal (+4,6 %).

Von der positiven Entwicklung in den ersten sechs Monaten profitierten alle Schwarzwälder Regionen. Den stärksten Zuwachs hatten die Betriebe im mittleren Schwarzwald mit plus 7,3 Prozent bei den Ankünften, plus 6,2 Prozent bei den Übernachtungen. Im Süden stiegen die Gästezahlen im Vorjahresvergleich um 7 Prozent, die Übernachtungen um 6,2 Prozent. Der Norden kann sich über ein Gästeplus von 5,5 Prozent und einen Übernachtungszuwachs von 5,4 Prozent freuen.

Insgesamt erwirtschaftet der Tourismus in der Ferienregion zwischen Karlsruhe und Basel, Rhein und Neckar hochgerechnet einen Brutto-Umsatz von rund 8,25 Mrd. Euro pro Jahr. Für die Gemeinden resultieren daraus Steuereinnahmen von mehr als 183 Mio. Euro und 756.000 Vollzeit-Arbeitsplätze. Von ihnen sind rund 189.000 direkt dem Tourismus zuzuordnen, der damit der bedeutendste Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber der Region ist.

<STG>

Ankünfte und Übernachtungen der Gäste im Schwarzwald und in Baden-Württemberg

Daten der Beherbergungsbetriebe (einschl. Campingplätzen) des Schwarzwalds Januar bis Juni 2012 nach Nördlicher, Mittlerer, Südlicher und Schwarzwald gesamt und zum Vergleich Baden-Württemberg

Bezeichnung	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer
	ins- gesamt	Veränderung gegen Vorjahr	ins- gesamt	Veränderung gegen Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Nördlicher Schwarzwald	1 090 373	+ 5,5	2 774 060	+ 5,4	2,5
Mittlerer Schwarzwald	806 978	+ 7,3	2 173 619	+ 6,2	2,7
Südlicher Schwarzwald	1 366 499	+ 7,0	4 121 222	+ 6,2	3,0
Schwarzwald					
zusammen	3 263 850	+ 6,6	9 068 901	+ 5,9	2,8
Baden-Württemberg	8 505 972	+ 6,6	21 500 771	+ 6,5	2,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetriebe (einschl. Campingplätze) im Schwarzwald Januar bis Juni 2012 nach ausgewählten Herkunftsländern

Ständiger Wohnsitz der Auslandsgäste	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Insgesamt	3 263 850	+ 6,6	9 068 901	+ 5,9	2,8
darunter					
Bundesrepublik Deutschland	2 487 071	+ 5,1	7 244 506	+ 4,6	2,9
Ausland zusammen	776 779	+ 11,4	1 824 395	+ 11,4	2,3
darunter					
Europa zusammen	686 933	+ 11,2	1 587 322	+ 10,7	2,3
darunter					
Belgien	36 143	+ 8,1	110 296	+ 6,2	3,1
Frankreich	98 537	+ 11,8	199 409	+ 9,7	2,0
Großbritannien und Nordirland	29 417	+ 3,9	69 249	+ 4,1	2,4
Italien	27 884	- 0,3	62 106	+ 4,7	2,2
Luxemburg	19 587	+ 5,4	61 630	+ 2,1	3,1
Niederlande	94 457	+ 5,6	218 857	+ 3,0	2,3
Österreich	25 894	+ 7,9	56 150	+ 10,5	2,2
Polen	8 398	+ 12,9	25 553	+ 38,1	3,0
Russland	18 045	+ 30,8	69 199	+ 29,2	3,8
Schweiz	258 387	+ 16,5	541 173	+ 15,8	2,1
Spanien	11 797	+ 4,6	27 820	+ 6,7	2,4
Afrika zusammen	2 454	+ 8,1	6 609	- 16,8	2,7
Asien zusammen	43 937	+ 27,3	119 457	+ 30,0	2,7
darunter					
Japan	5 446	+ 6,2	13 409	+ 13,3	2,5
Amerika zusammen	34 189	+ 3,1	91 588	+ 6,6	2,7
darunter					
Vereinigte Staaten von Amerika	24 619	+ 0,6	61 863	+ 8,7	2,5
Australien, Neuseeland und Ozeanien zusammen	3 808	+ 8,8	8 503	+ 12,2	2,2

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg